

TOP-THEMA

VERSENDEN | DRUCKEN

Universität Lübeck

Rettung der Uni Lübeck perfekt

8. Juli 2010 | 10:14 Uhr | Von Henning Baethge /dpa

Durchbruch im Kampf um die Uni Lübeck: Bundesforschungsministerin Annette Schavan (CDU) hilft dem Land, die durch die geplante Schließung des Medizinstudiengangs vorgesehene Einsparsumme von 25 Millionen Euro zusammenzubekommen.



+ Vergrößern

Hat sich ihr Protest gelohnt? Foto: Dewanger

Die Rettung der Medizinfakultät der Universität Lübeck ist perfekt. Bundesforschungsministerin Annette Schavan (CDU) wird dem Land Schleswig-Holstein helfen, die durch die geplante Schließung vorgesehene Einsparsumme von 25 Millionen Euro zusammenzubekommen, indem sie das bisher zur Hälfte vom Land finanzierte

Kieler Institut für Meereskunde künftig zu 90 Prozent finanziert und es dazu von einem Leibniz-Institut in ein Institut der Helmholtz-Gemeinschaft umwandelt. "Mit dieser Annahme liegen Sie sehr nah dran - vorausgesetzt, das Land stellt klar, dass die Medizin an der Uni Lübeck erhalten bleibt", sagte Bundesforschungsministerin Annette Schavan (CDU) dem "Flensburger Tageblatt" am Rande des "Innovationskongresses Hochschulmedizin" in Berlin.

Schavan erklärte, bei der Uni Lübeck "geht es ja nicht um irgend eine Klitsche, sondern um eine Hochschule von großer Qualität, die man nicht einfach zumachen kann". Mit der Hilfeleistung werde der Bund nicht zur "Sparkasse eines Landes", sondern betreibe "die Weiterentwicklung der Forschungslandschaft in einem Bundesland, durch die letztlich auch der Landeshaushalts um die Summe entlastet wird, von der die Rede war". Heute abend um 18 Uhr wird Schavan den Rettungsplan zusammen mit Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und dem Kieler Wissenschaftsminister Jost de Jager auf einer Pressekonferenz in Berlin präsentieren.

Weniger Studienplätze?

Schon zuvor war aus Kreisen der Kieler CDU/FDP-Koalition bekannt geworden, dass es gelungen sei, beim Bund Mittel zu bekommen, die dem angestrebten Einsparvolumen fast entsprechen. Die Studienplätze müssten allerdings auf 170 reduziert werden, was auch eine Zielvereinbarung zwischen Wissenschaftsministerium und Universität vom Dezember 2008 vorsieht.

ANZEIGENMÄRKTE



- Immobilien
- Auto
- Tiermarkt
- Stellen
- Flohmarkt
- Partnersuche
- Traueranzeigen
- Glückwünsche

ANZEIGE AUFGEBEN >>

| | |
|---------|---------|
| ANZEIGE | ANZEIGE |
| | |

ANZEIGE

PROSPEKTE ONLINE

Ihr emo-mobil Fachhändler vor Ort: Sanitätshaus Schütt & Jahn
[Zum Prospekt](#)



Frage des Tages

Fußball-WM

Gewinnt die deutsche Nationalmannschaft das Spiel um Platz 3?

Ja, gegen Uruguay wird das Team noch mal alles geben

Nein, Uruguay ist zu stark

Ich bin unentschlossen

Ich interessiere mich nicht für Fußball

ABSTIMMEN

Für das Wintersemester 2010/2011 haben sich 186 neue Medizinstudenten in Lübeck angemeldet.

Die schwarz-gelbe Koalition hat in ihrem Millionen-Sparprogramm ursprünglich vorgesehen, die Medizin an der Kieler Universität zu konzentrieren, um zunächst 24 Millionen und später 26 Millionen Euro pro Jahr einzusparen. Dagegen formierte sich heftiger Protest. Auch Abgeordnete in den eigenen Reihen erklärten, ein Ende der Medizinischen Fakultät in Lübeck nicht mittragen zu wollen. CDU und FDP regieren mit einer Stimme Mehrheit im Kieler Landtag.

Mehr auf shz.de

"So nicht! Das geht zu Lasten Dritter!"

Bookmarks



« ZURÜCK ZU NACHRICHTEN

Studienplatzklage 2010/11

Bundesweit Zahn-/Humanmedizin etc. Naumann zu Grünberg - Rechtsanwälte
Uni-Recht.de/Studienplatzklage

MBA Vertiefung Personal

Neue Spezialisierungsmöglichkeit beim berufsbegleitenden MBA-Studium
www.fh-riedlingen.de

Protonen oder Röntgen?

Tumorbestrahlung der Zukunft Krebstherapie kritisch hinterfragt
www.rptc.de



Google -Anzeigen

Leserkommentare

HAUKE PAULSEN

08.07.2010 12:52

Medizin in Lübeck bleibt

Erfreulich, daß die Landesregierung hier Einsicht zeigt. Es bleibt zu hoffen, daß diese Einsicht auch der Universität Flensburg zu Gute kommt. Bei aller Freude: selbst wenn der bildungspolitische Kahlschlag abgewendet zu sein scheint, fehlen in Schleswig-Holstein gegenüber dem Bundesdurchschnitt immer noch mehr als 20000 Studienplätze.

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

shz.de distanziert sich prinzipiell von allen in den Lesercommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Lesercommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

FOTOWETTBEWERB

»BLENDER2010«

Wettbewerb für Zeitungsleser

Senden Sie Ihre Bilder ein und gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von 35.000 Euro! [Mehr](#)

NEUESTE VIDEOS



WM-Party in Hamburg



Spanien feiert seine Selección



Spanien: Fußball hui, Wirtschaft pfui



G-Star eröffnet "Bread & Butter"-Shows

[Alle Videos »](#)

Aus dem Polizeibericht

[MEHR »](#)

10:30 [Verkehrsunfallflucht nach Alkoholgenuss](#)

20:30 [Feuerwehr Duathlon 2010](#)

19:31 [Hoher Sachschaden bei Dachstuhlbrand](#)

19:31 [Büsum: Fahrerflucht](#)

19:31 [Hamburger Polizei und Staatsanwaltschaft vollstrecken 21 Durchsuchungsbeschlüsse wegen des Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Betruges](#)

[RSS](#)

Meistgelesene Artikel

HEUTE

WOCHE

MONAT

1. [Selbst "Edelfans" schauen in die Röhre](#)
2. [Sylts Taxifahrer fühlen sich "gejagt"](#)
3. [Rettung der Uni Lübeck perfekt](#)
4. [Was wird aus den Standorten im Norden?](#)
5. [Fünf Hausbewohner nach Feuer obdachlos](#)